

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 25. Stück.

Sonnabend, den 18. Juni 1853.

Inhalt.

Das Gefecht bei Halle, den 2. Mai 1813 (Schluß). —
Falsch prophezeit! — Geborne u. — Königl. Servis. —
61 Bekanntmachungen.

Das Gefecht bei Halle,

den 2. Mai 1813.

(Schluß.)

Ferner wurde der Ritter Dalmer mit einer Schwadron des 1. Leibhusaren-Reg. noch weiter links in der Richtung von Büschdorf vorgeschoben, um die linke Flanke zu beobachten, während eine Schwadron von Königin-Drägonern mit 2 Geschützen nach Siebichenstein ging, um nicht allein die Saale zu beobachten, sondern auch einen Punkt auszusuchen, von wo aus die beiden Geschütze den Damm zwischen der Schiefer- und hohen Brücke etwa bestreichen könnten.

G. v. Bülow begleitete für seine Person den Angriff auf das Galgthor.

54. Jahrg.

(25)

Major v. Uttenhoven gelangte ungehindert bis in die Gegend der Maille, gerieth hier aber in ein sehr lebhaftes Artilleriefeuer, welches der Feind aus 4 Geschützen gegen ihn eröffnete und bemerkte auch feindliche Infanterie außerhalb des Thores. Er ließ seine halbe Batterie aufsfahren und die Tirailleurs von 3 Comp. in den Gärten bei der Maille zur Deckung der Artillerie stehen, während er mit dem 4. Tirailleur-Zuge und dem Bat. etwas weiter links vorging, um die eigene Artillerie nicht am Feuern zu hindern. Der Feind entwickelte hierauf einen großen Schwarm von Tirailleurs und suchte seinen rechten Flügel immer mehr zu verlängern, wahrscheinlich um die linke Flanke Uttenhovens zu gewinnen. Capitain v. Weyrach, Bülow's Adjutant, der bei dem Major geblieben war, wünschte dieser Bewegung des Feindes zu begegnen und erhielt dazu den 4. Tirailleurzug; indess war dieser nicht stark genug und mußte sich bald darauf beschränken, aus einigen kleinen Gräben das Feuer des Feindes zu erwidern. Auch auf diesem Punkte kam das Gefecht zum Stehen.

Schon schwankte G. v. Bülow, als nach zweistündigen Gefechten kein eigentlicher Vortheil errungen war, ob er den Angriff nicht aufgeben sollte. Da änderte schnell ein glückliches Ereigniß die Lage der Dinge.

Obristleut. v. Treskow, dem auch noch ein Zug von Königin-Dragonern unter Lieut. v. d. Dollen gefolgt war, näherte sich im Trabe, während Dollen einen glücklichen Angriff auf die feindlichen Tirailleurs machte. Diese wichen sogleich zurück, während jetzt auch rechts das 2. Bat. 3. Ostpr. Infant.-Regim. und die halbe Batterie Leo's vorrückten. Rasch ging Uttenhoven vor, gewann die rechte Flanke des Feindes und ging auf ihn los. Ein überaus lebhaftes Artillerie- und Gewehrfeuer des Feindes und eine geschlossen vorrückende Infanterie-Masse nöthigten ihn, halten und Feuer geben zu lassen. In dieser kritischen Lage zwangen die 3 Escadrons des 2. Westpr. Dragoner-Reg. die feindliche Artillerie abzufahren, Uttenhoven stopfte das Feuer seines Bataillons,

ging zum Angriff mit dem Bajonnet vor und warf sich so gewaltig auf den Feind, daß dieser in Unordnung dem äußern Galgthore zuwielte; er selbst kam mit demselben zugleich im Thore an. Von den 4 Geschützen rettete der Feind nur eins, da durch ein oder zwei im Thore selbst getödtete Stangenpferde der Durchgang gesperrt wurde. Zwei französische Sechspfünder und eine 7 pfündige preuß. Haubitze nebst 3 Munitionswagen, beinahe mit der vollen Bedienung, wurden genommen.

An dem innern Galgthore wollte sich der Feind noch einmal setzen; doch Kapit. v. Peter y vertrieb ihn bald. Treskow wünschte, daß die Infanterie, Uttenhoven, daß die Cavallerie zuerst in die Stadt eindringen möchte. Auf Gokfows Betrieb bat die 3. Escadron des 2. Westpreuß. Dragoner-Reg. um die Erlaubniß, vorzugehen. Rittm. v. Bölking slöwen schlug mit dem 1. und 2. Zuge die Galgstraße nach dem Markte ein, Gokfow bog mit dem 3. und 4. links ab und suchte nach dem Claussthor zu kommen. Uttenhoven folgte in der Richtung nach dem Markte mit seinen Tirailleurs, so wie die Lieut. Jenichen und For mit Artillerie.

G. v. Bülow ließ jezt schleunigst das 2. Bataillon des 3. Nspr. Infant.-Reg. holen und zog an der Spitze desselben mit klingendem Spiele in die Stadt. Der Rest des 1. Bat. folgte, von dem Vorstadt-Steinthor her, auf dem nemlichen Wege. Gleichzeitig wurde Major v. Perbandt nach dem Stein- und Ulrichsthor gesendet, um unter Benutzung der Reserve die dortigen Angriffe zur Entscheidung zu bringen.

Ziemlich zu gleicher Zeit drang Major v. Bülow, begünstigt von den Einwohnern, welche Brechwerkzeuge zur Sprengung der Thore herbeischafften, durch das Steinthor in die Stadt ein.

Die Freiwilligen-Jäger-Comp. des Lieut. v. Strobizewski, so wie die Tirailleurs des Grenadierbat. unter Kapit. v. Manstein hatten zwar in raschem Anlauf das Ulrichsthor genommen, vermochten aber nicht in die Stadt einzudringen. Nach der Ankunft des Majors v. Perbandt

ging Major v. Beckendorf mit 2 Comp. seines Grenadierbat. und einer Kanone zu ihrer Unterstützung vor, säuberte durch einige Schüsse die Straße und drang mit dem Bajonnet in die Stadt. Kapit. v. Reibnitz blieb mit den beiden andern Comp. noch als Reserve zurück und folgte später durch das Ulrichsthor nach den Saalbrücken hin, ohne jedoch zum Gefecht zu kommen.

Auf dem rechten Flügel bei G. v. Dypen hatte sich die Sachlage schon etwas früher günstiger gestaltet. Nach der Ankunft des Kapit. v. Monsterberg, welcher von Siebichenstein her hart an der Saale vorging, hatte man sich des Jägerbergs bemächtigt, stieg in die Gräben und Gärten der Moritzburg hinab und drang gegen die Mühlpforte und die Stadtmühlen vor. Herr v. Szwynkowski fand bei seiner Ankunft diese günstige Lage der Dinge schon vor, eilte mit der Nachricht schnell zum General v. Bülow zurück, fand diesen aber schon bei dem eben genommenen Galgthore mit lebhafter Verfolgung der errungenen Vortheile beschäftigt. Gen. v. Dypen setzte natürlich den Angriff fort, die Mehrzahl seiner Truppen scheint durch die Mühlgasse und über den Domplatz, nur ein kleiner Theil über die Stadtmühlen vorgedrungen zu sein. Kapit. v. Kesselloot drang durch das Ulrichsthor in die Stadt und nahm Theil an dem Gefecht in den Straßen. Ein Bürger erbot sich, ihn so zu führen, daß er mit dem Feinde an der Schieferbrücke handgemein werden könne. Er nahm diesen Vorschlag an und gelangte mit Hülfe seines Führers zwar nicht an die Schieferbrücke, wohl aber in einen Garten, von dem aus er die Klausbrücke in der Flanke und im Rücken beschießen konnte, mithin war er höchst wahrscheinlich über die Stadtmühlen nach dem Garten der jetzigen Eremitage geleitet worden.

Nachdem so die Eingänge genommen waren, fand eine lebhafte Fortsetzung des Gefechts in der Stadt statt, die sich indeß nicht füglich beschreiben läßt und aus welcher nur einzelne Momente herausgehoben werden können. Der Feind suchte mit vielem Muthe sich in jedem Win-

fel und Gäßchen, hinter den Vortreppen der Häuser und in diesen selbst, namentlich aber in den größeren Gebäuden und Kirchen, zu halten, er wurde aber fortgerollt, und das Getümmel wälzte sich vorzugsweise nach dem Markte fort. Bei der diesseitigen Infanterie trat eine sehr große Zerstückelung und Auflösung ein. Schon vor dem Einrücken in die Stadt waren fast alle Tirailleurs von den Bat. entfendet und getrennt worden; jetzt mußten einzelne Züge detachirt werden, um die verschiedenen Straßen, die besetzten Häuser und dergl. vom Feinde zu säubern. Der Markt war von Soldaten gedrängt voll. Da verbreitete sich mit Blitzesschnelle das Gerücht, der Feind schöpfe vom rothen Thurm herunter, und im nemlichen Augenblicke waren auch alle Musketen auf den Thurm gerichtet und entluden sich ihrer Kugeln. Es dauerte einige Minuten, ehe diesem unsinnigen Beginnen Einhalt gethan und die zu Pferde anwesenden Personen aus der peinlichen Lage befreit werden konnten, in welche sie dabei vermöge ihrer bedeutendern Höhe geriethen. In der That sollen einige Westph. Gensdarmen, von dem Rathskeller aus, auf die Menge geschossen und dadurch den Auftritt veranlaßt haben.

Bald war nun das Werk vollständig vollbracht. Durch die vereinten Bemühungen Gorkows, Hüllesens und Restelloots wurde das mit Salztornen verschanzte Klaussthor genommen, und der Feind trat den Rückzug über Passendorf und Holleben nach Merseburg an, noch fortwährend beunruhigt und verfolgt.

Das Meiste hatte das 3. Bat. 3. Ostpr. Infant. - Reg., Major Uttenhoven, gethan, und auch die Wegnahme der feindlichen Kanonen war wohl sein Verdienst.

Der Verlust des Feindes an Todten mag ungeschätzt bleiben; gefangen wurden 12 Officiere und 420 Unterofficiere und Gemeine, von denen 4 Officiere und 140 Mann verwundet waren. Außer den erwähnten Geschützen und Munitionswagen wurden noch 350 Gewehre nebst idem nicht unbeträchtlichen Königl. Westph. Salzmagazin genommen.

Der diesseitige Verlust betrug 8 Officiere, 225 Mann und 24 Pferde.

General von Bülow nahm sein Quartier im Gasthose zum Kronprinzen.

Die Einwohner von Halle beiferten sich, was sie irgend vermochten, zur Verpflegung der im Bivouak außerhalb der Stadt (nach Diemitz zu) befindlichen Truppen darzugeben, und die Freude über die Befreiung der Stadt von Feindesgewalt strahlte ihnen dabei aus den Augen.

Gewiß könnte mancher Hallenser interessante Einzelheiten von jenem Kampf- und Siegestage, die ihm aus eigner unmittelbarer Anschauung bekannt geworden sind, mittheilen, und die Redaction würde sie mit freudiger Dankbarkeit in ein Blatt aufnehmen, das ja doch nicht umsonst das patriotische heißen soll.

G. Tauer.

Falsch prophezeiet!

Im Kirchthurnknopfe zu Brotterode, einem gewerthätigen Flecken am Fuße des Inselberges in Thüringen, wurde vor einigen Jahren eine Schrift gefunden, die lautete:

„Diese Kirche ist angefangen worden zu bawen als ein münch namens Lutherus wider die papisten angefangen zu schreiben, deme aber das maul bald sol gestopset werden!“ — —

Neun Jahre später ließ Landgraf Philipp v. Hessen wie in seinem ganzen Lande, so auch in Brotterode evangelisch predigen.

F. K.

Chronik der Stadt Halle.

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß der am 15. d. M. verstorbene Rentier Schmidt der Stadt zu milden Zwecken 10,000 *Rth* und den beiden Kinderbewahranstalten 2000 *Rth* vermacht hat.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. April dem Musikus Heller ein S., Friedrich Wilhelm Louis Paul. (1393.) — Den 17. dem Juwelier Wohlt eine T., Henriette Elisabeth. (57.) — Den 4. Mai dem Schneidermeister Beyer eine T., Amalie Rosine Hertha. (1032.) — Den 17. dem Steinhauer Dietrich eine T., Friederike Caroline Louise. (2154.) — Den 28. dem Handarbeiter Hunold ein S., Friedrich Carl August. (1372.) — Den 2. Juni dem Handarbeiter Menge eine T., Amalie Caroline Anna. (1398.) — Den 15. dem Formstecher Pöhlner ein S., todtgeboren.

Ulrichsparochie: Den 19. April dem Schuhmachermeister Kröber ein S., Hermann Franz. (1595.) — Den 11. Juni dem Kutscher Päß ein S., Richard Carl. (283.)

Moritzparochie: Den 1. Juni dem Salzwirker Moritz ein S., Friedrich Heinrich Hermann. (2071.) — Den 7. dem Handarbeiter Krenzien Zwillingssöhne, der eine todtgeboren. (2041.) — Den 8. dem Handarbeiter Meinhardt ein S., Johann Friedrich Hermann. (2127.) — Den 9. dem Pfannenschmiedemeister Lehmann eine T., unget. (661.) — Den 5. und 7. zwei unehel. S. (Entbind.-Institut.)

Domkirche: Den 28. April dem Schneidermeister Richter eine T., Johanne Caroline Marie. (6.) — Den 27. Mai dem Schmidt Meßner eine T., Auguste.

(1566.) — Den 7. Juni dem Tischlermeister Vincenz Drillingssöhne, unget. (290.)

Militairgemeinde: Den 31. Mai dem Unteroffizier von der 7. Comp. 32. Inf.-Reg. Stadel eine L., Vina Johanna. (1091.)

Neumarkt: Den 4. Mai dem Kaufmann Thiem ein S., Max Otto. (1189.) — Den 26. dem Zimmergesellen Huth eine L., Marie Louise Bertha. (1402.)

Glauch: Den 5. April dem Kunstgärtner Baake eine L., Sophie Bertha Friederike Rosalie. (1785.) — Den 12. Mai dem Maurergesellen Möbius eine L., Friederike Pauline Sophie. (1927.) — Den 27. dem Handarbeiter Schulze ein S., Friedrich Carl. (1724.) — Den 12. Juni dem Maurergesellen Koch eine L., todtgeb. (2001.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 9. Juni der Mühlenbaumeister Kühl mit P. E. B. Mertens. — Den 12. der Schneidermeister Bogler mit J. A. Klee. — Den 13. der Handelsmann Grimmer mit J. M. Neubert.

Ulrichsparochie: Den 7. Juni der Packerträger Franke mit L. F. verw. Fritsche geb. Knauth. — Den 9. der Bürger und Braumeister Otto zu Bernburg mit P. A. F. Dill. — Den 12. der Eigenthümer Puff mit J. F. P. verw. Guericke geb. Wippelinger.

Glauch: Den 12. Juni der Färbermeister Hilbrand mit L. F. verw. Haase geb. Adami. — Der Maurergeselle Möbius mit M. Ch. U. Sprung.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. Juni eine unebel. L., Anna, 6 M. Abzehrung. — Den 8. des Drechslermeisters Berger S., Erdmann Georg Dskar, 9 M. Gehirnkrampf. — Den 11. des Kaufmann Seyffart S., Alfred, 5 M. Entkräftung. — Den 13. des Ge-

treidemäflers Kolditz nachgel. **L.**, Theresie Toska, 4 **M.**
2 **W.** Lungenschlag. — Des Formstechers Pizler **S.**,
todtgeboren.

Ulrichsparochie: Den 10. Juni eine unehel. **L.**,
3 **M.** 1 **W.** Abzehrung. — Den 12. des Geh. Kalku-
lators und Ober-Post-Kassen-Buchhalters Wilhelm
L., Martha, 2 **J.** 3 **W.** 3 **L.** Abzehrung. — Des
Sattlermeisters Lehmann **S.**, Friedrich Wilhelm, 18
J. 9 **M.** Herzleiden.

Moritzparochie: Den 7. Juni des Handarbeiters
Krenzien Zwillingssohn, todtgeb. — Den 10. des
Handarbeiters Toppel **S.**, August, 2 **J.** 1 **M.** Was-
serkopf. — Den 11. des Pfannenschmiedemeisters Leh-
mann **L.**, unget., 3 **L.** Schwäche.

Dombirche: Den 7. Juni des Tischlermeisters
Vincenz Drillingsöhne, unget., 7 **St.**, 12 **St.** und
27 **St.** Schwäche.

Militairgemeinde: Den 9. Juni des Unter-
offiziers und Bataillonstambours Döling **S.**, Ernst
Friedrich August, 4 **J.** Abzehrung.

Neumarkt: Den 6. Juni des Justizcommissarius
Schnabel Wittwe, 88 **J.** 10 **M.** Altersschwäche. —
Den 10. des Oberlehrers Ischorn Ehefr., 79 **J.** 3 **W.**
Folgen der Gicht. — Den 12. des ehem. Jägers Neu-
ter Wittwe, 45 **J.** Gebärmutterkrebs.

Glauch: Den 7. Juni eine unehel. **L.**, 3 **W.**
Krämpfe. — Den 12. des Maurergesellen Koch **L.**,
todtgeboren.

Krankenhaus: Den 8. Juni des Speisewirths
Scheidung nachgel. **L.**, Bertha, 11 **J.** 9 **M.** Brust-
krankheit. — Des Handarbeiters Walther Ehefr., 32
J. Wassersucht.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Mai d. J., soll

Sonnabend den 25. Juni c. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Mai c. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 180 bis Nr. 500 (dritter Monat achte Tour) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 1. Juni 1853.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Juni 1853.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	—	„	—	„	„	2	„	5	„	—	„
Serfte	1	„	10	„	—	„	„	1	„	15	„	—	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	„	1	„	5	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Auction von Ladenutensilien.

Montag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 4: einige kl. Ladentische, Regale, Glaskästen, Schreibepult, 2 innere Glasladenthüren und dergl. Sachen, so wie 1 bequem eingerichteten, gut erhaltenen Badeschrank mit Zubehör, schwer au Zink, und eine Parthie neue gr. und kl. Holzkisten und dergl.

Müller, Auctionator und gerichtl. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 23. d. M. u. folg. Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts: circa 10 Centner **Jagd- und Sprengpulver**, 584 Karath ungeschliffene **Rubinen für Uhrenfabrikanten** und $6\frac{1}{4}$ Karath **Rosetten** (Bohrt), 1 silb. Taschenuhr, goldene Ringe, Bücher, Meubles, Haus- und Küchengeräth, **Kleidungsstücke, Betten, Wäsche** und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden. Das Pulver, die Rubinen und Rosetten kommen Sonnabend Nachmittag 3 Uhr zur Auction; das Pulver wird nach Probe verkauft.

Gräwen, Auct.-Comm.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1852 findet am 22. August dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr, in unserem Geschäftslocale, große Märkerstraße Nr. 456 statt.

Halle, der 18. Juni 1853.

Floethe & Comp.

Schön kochende **Linzen, Bohnen und Erbsen**, auch enthülsete Erbsen, empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Astrachan-Schoten-Erbsen und frischen **Stoßfisch** empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Frische **Braunschweiger Mumme**, à Fl. 6 Sgr und echtes **Culmbacher Lagerbier**, à Fl. $2\frac{1}{2}$ Sgr , bei
Carl Brodtkorb.

Süße Thüringer Pflaumen, à fl 18 Sgr , für 1 Rp 22 fl , süßes **Pflaumenmus**, à fl 21 Sgr , echt franz. **Catharinen-Pflaumen**, à fl $2\frac{1}{2}$ Sgr und $3\frac{3}{4}$ Sgr , in ganzen Kisten billiger.
Carl Brodtkorb.

Zwei eiserne Mörser sind billig zu verkaufen.
Friedrich Rose.

Fußteppiche

empfang in neuen Zusendungen und empfiehlt solche in bekannter reichhaltigster Auswahl bestens

Die Tuchhandlung von **A. N. Korn**,
Halle a./S., gr. Ulrichsstr. 5.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 1488 an der Promenade und dem Schauspielhause soll verkauft werden. Dasselbe enthält 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Waschhaus, Stallung und einen geräumigen Hof mit Hinterthür, die sich leicht zu einer bequemen Einfahrt einrichten ließe. Das Haus ist in einem guten baulichen Zustande, die Lage gesund und schön. Das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Frischer Kalf

Sonnabend den 18. Juni in der Ziegelei am Hamstertore bei **Stengel**.

Braunkohlensteine werden von jetzt ab im Ganzen und Einzelnen abgegeben Glaucha Nr. 1958.

Th. Brehme.

Zwei Hofhunde sind in Nr. 1958 zu verkaufen.

Fünf und einen halben Morgen Klee verkauft auf dem Stiele **Braust**.

Lehmsteine sind von verschiedener Größe zu verkaufen Nr. 1266^b am Geistthor, auf Verlangen können sie auch gefahren werden.

Ein großer Kolben-Ziegenbock, der sich zum Ziehen gut eignet, ist zu verkaufen Domgasse 888.

Ein schön blühender Asklepiasstock ist zu verkaufen Glaucha, Apollgarten Nr. 1915.

Ein noch ganz neues Sopha steht wegen Mangel an Raum zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 293.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 479.

Mein Bureau für schriftliche Aufsätze ist an der Promenade, Scharrnstr. 1345. **Beese**, Registrator.

Ein junger Mann findet in einer hiesigen Handlung sofort eine Stelle als Lehrling. Näheres bei **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

1200 bis 1800 Thaler werden gegen Cession zu leihen gesucht durch **A. Linn**.

Ein Kapital von 1600 bis 2000 *Rth* wird auf ein städtisches Grundstück von 12,000 *Rth* an Werth, und zum 1. Juli zahlbar, zu leihen gesucht. Adressen unter **A. B.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Laden mit Wohnung ist in der Mitte der Leipziger Straße zu vermieten. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

300 *Rth* sind gegen sichere Hypothek und ohne Unterhändler zum 1. Juli d. J. auszuliehen. Näheres Scharngasse Nr. 1347, Mittags zwischen 2 und 3 Uhr.

100 *Rth* sind auszuliehen. Das Nähere kl. Steinstraße Nr. 216, eine Treppe hoch.

Eine Laden-Demoiselle wird für ein Detail-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht und ist Näheres zu erfragen Leipziger Straße Nr. 289, im Laden.

Einen kräftigen Burschen als Lehrling, oder als Arbeiter zu dauernder Beschäftigung, sucht zum sofortigen Antritt der Lohgerbermeister

Albert Zahn, Leipziger Straße Nr. 1654.

Ein ordentlicher, ehrlicher, zuverlässiger Bursche oder Knecht findet sofort oder 1. Juli Condition beim Gastwirth **Matsch** in Böllberg.

Ein ordentliches Kindermädchen findet zum 1. Juli einen Dienst kleiner Sandberg Nr. 276, 1 Treppe hoch.

Es wird ein junges, anständiges Mädchen bei einer einzelnen Dame zur Aufwartung gesucht. Das Nähere ist bei dem Schneidermeister Gebßen, gr. Ulrichsstraße Nr. 72, zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht sogleich oder zum 1. Juli einen Dienst bei Kindern. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Näheres Bärgefäße Nr. 820.

Ein Mädchen, welches im feinen Weisnähen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung Bruno'swarte 533.

Mädchen, die im Schneidern geübt sind, so wie die es erlernen wollen, werden angenommen bei
E. Hoffmann, Leipz. Str. 301.

Ein fleißiges Mädchen, das gute Atteste aufweisen kann, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht gr. Klausstraße Nr. 905.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst Leipziger Straße Nr. 1617.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst Mittelstraße Nr. 157.

Wohnungs - Gesuch.

Eine Wittve mit zwei erwachsenen Kindern sucht zum 1. October in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse E. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht eine Wohnung

von 4 Stuben und Zubehör (wo möglich in einem höher gelegenen Stadttheile und mit Gartenbenutzung) zu term. Michaelis von einer stillen Familie. Anerbietungen wolle man gefälligst unter P. A. in der Expedition des Wochenblattes niederlegen.

Bauspäne werden verkauft vor dem Geistthore.

Ein Laden, worin seit mehreren Jahren schwung-
haft ein Materialhandel betrieben, ist zu vermietben auf
der Strohhospitze Nr. 2135/6.

Ein Laden nebst Wohnung, Stall und Keller ist
von jetzt ab zu vermietben Lerchensfeld Nr. 1812.

In dem sub Nr. 1559^a am Martinsberg belege-
nen, dem Frauenverein gehörigen Hause, sind zwei neu
hergestellte kleinere Familienwohnungen an ordentliche, stille
Leute zu vermietben und sofort oder 1. October zu beziehen.
Näheres bei dem Nendant Kunde, Leipz. Str. Nr. 321.

Ein freundliches und bequem eingerichtetes Logis,
bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst übrigen
Zubehör, ist zu Michaelis für 50 *Rp* zu vermietben
Frankensplatz Nr. 508.

Zum 1. Juli oder 1. October stehen 2 Stuben,
1 Kammer, Küche mit Speisekammer, Keller und Torf-
gelaß in Nr. 1958 der langen Gasse zu vermietben.

Ein kleines Logis von 2 heizbaren Zimmern, Kam-
mern zc. ist an eine kinderlose oder sonst ruhige Familie
zu vermietben und sofort beziehbar in Nr. 1660, neue
Promenade.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche
zc., parterre, ist vom 1. Juli d. J. in meinem Hause,
Steinweg Nr. 1713, zu vermietben.

Leipziger Straße Nr. 1620 ist Stube und Kammer
an einzelne Leute zu Johannis zu vermietben.

Herrenstraße Nr. 2100 ist veränderungshalber eine
Wohnung sogleich zu vermietben.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer ist zum
1. Juli c. an einen ledigen Herrn zu vermietben und
zu beziehen Mittelstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch.

Ein goldener Ring mit fünf blauen, ein Bergkristall bildenden Steinchen, ist am 13. d. M. verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen den dreifachen Goldwerth Belohnung Jägergasse 1005 parterre abzugeben.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist am Donnerstag auf dem Markte oder auf dem Wege dahin verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Schulberg Nr. 98, eine Treppe hoch.

Ein messingener Zollstock ist gefunden worden gr. Klausstraße Nr. 891.

Preußen-Verein.

Sonnabend den 18. Juni c., Abends 8 Uhr, **General-Versammlung** in der Eremitage.

Lachmund's Kaffeegarten.

Montag den 20. Juni von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Concert.
F. Littmann.

Bürgergarten.

Sonnabend und Sonntag frischen Vanillen- und Kaffeekuchen.

Sonntag von 4 Uhr Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 19. ladet zum Concert, Tanzvergnügen und Pfeisenauslegeln freundlichst ein

Lehmann in Büschdorf.

Sonntag Tanzvergnügen bei

Rublauf, auf der Rabeninsel.

Sonntag den 19. Juni werden Stollen ausgegelt mit Tanzvergnügen bei der Wittwe **Schaaf** zur Broihanschenke bei Ammendorf.

Feldschlößchen. Sonntag den 18. Concert.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)